Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 27

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eidgenoffenschaft.

— (Schlußbericht über den Zürcher Afpiranten= und Sofpitanten=Rurd.) Der Bericht ift von herrn Landwehrs lieutenant G. Schniber, welcher ben Rurd leitete, verfaßt unb an bie Unteroffizieregefellichaft aller Baffen von Burich und Um. gebung gerichtet. In bemfelben wird u. A. gefagt: "In Ihrec Berfammlung vom 23. Februar v. 3. haben Gie befchloffen, einen Unterrichtoture fur angehende Unteroffiziere und noch nicht inftrutrte Miligpflichtige gur Berbereitung auf ben tommenben Dienft, alfo fur Afpiranten und Sofpitanten ju organifiren, urb wurde mir von Ihnen die Aufgabe ju Theil. bie Organisation und Leitung biefes Rurfes an bie Band gu nehmen.

Nachbem nun biefer Unterrichteture mit Mittwoch ben 13. Marg 1884 programmmäßig fein Ende erreicht hat, fomme ich hiermit meiner Bflicht nach, Ihnen bas mir übertragene Amt wieder abzugeben und über Berlauf bes Unterrichtes und bie babei erzielten Refultate und Erfahrungen möglichft ausführlichen Bericht zu erftatten.

Ghe ich indeffen auf ben Rure felbft im Gingelnen eintrete, gestatten Sie mir wohl, nochmale, abnlich wie in meinem bejuglichen Referate gefchehen ift, bie Grunbe auseinander ju feben, welche mich bestimmten, Ihnen bie Organisation biefer Urt Uebungen ju empfehlen.

In erftee Linte ift ce Pflicht ber Unteroffizieregefellichaften, nicht nur die Ausbildung ihrer Mitglieder im Brivatleben anguftreben, fondern auch fur einen tuchtigen nachwuche an Unteroffizieren zu forgen, baher taugliche Militare und Gingetheilte ausfindig ju machen und ju Unteroffizieren auf ben tommenten Dienft möglichft vorzubereiten.

hierdurch erreichen wir zwei Biele; erftens tragen wir bagu bei, unferem heer tuchtige, vorgefculte Rrafte guguführen, und zweitens gieben wir uns felbft tuchtige Bereinemitglieder nach, neuer Rach: wuche, ber gur Startung einer Defellichaft immer nothig ift.

In zweiter Linie find es tie jungen Jahre, in benen militarifcher Gifer, tie Freude am Militarleben und an militarifchen Bestrebungen bie ftartften Zweige treiben, und muß man jene Jahrgange herangieben und ichulen, in benen noch reger Schaff. geift fur unfere Beftrebungen ju finten ift, und wo bie Leute nicht bereits Mitglieder biefer und jener Beselligkeitevereine find.

In britter Linie find folche Rurfe angethan, bie Rrafte ber Befells fcaft allfeitig etwas angufpannen und zu erproben, regen Schaffenes trieb unter ber Mitgliedern zu weden und anzuspornen; gubem be: zweden wir baburch eigene Belehrung unferer Ditglieber.

In Burbigung biefer Grunbe haben Sie, wie Gingange gefagt, mir bie Organisation überbunden und mir auch gang freie Sand gelaffen und ba ce fich ber vorgerudten Beit wegen fur biefes Bereinejahr nur noch um einen Berfuch handeln fonnte, fo habe ich mich auch auf bas Rothigfte beschranten muffen. Un biefer Stelle muß ich ber freundlichen Bereitwilligfeit gebenten, mit ber bie öffentlichen Blatter "Meue Burcher Beitung", "Burder Boft", "Limmat", "Tagblatt ber Stadt Burich" und "Lande bote" unfere bezüglichen Gingefanet jum Aberud brachten und hierburch vieles jum Belingen beitrugen.

Rach ben erschienenen Bublitationen und Ginfenbungen gingen bie Anmelbungen fo rafch ein, bag ich bereits auf ten 8. Januar 1884 eine erfte Busammentunft ber Theilnehmer festfeten tonnte. Die Ginladung erging burch Rarien und erschienen gu biefer erften Berfammlung und gielchzeitigen Uebung 23 Mann und zwar 13 Afpiranten, 5 Sofpitanten, 5 Bereinemitglieber, gufam. men 23 Theilnehmer ; 4 Mann ließen fich entschalbigen.

Um gleichen Abent gingen noch fchrifiliche und mundliche Uns meleungen ein, fo bag mit einer Unmeleungezahl von 36 Mann, ohne bie Bereinemitglieder, begonnen werben fonnte, namlich : 22 Ufpiranten und 14 Sofpitanten, welche fich nach ben Baffens gattungen wie folgt vertheilen:

Infanterie 16, Artillerie und Train 4, Gente 2, Afpiranten : Sofpitanten : 11, 3, Bufanterie 27. Artillerie und Train 7, G.nie 2, Total 36.

Die übrigen Baffen waren nicht vertreten.

Ginige Edwierigfeit bot bie Festfepung ber Uebungsabente, beren vorläufig 10 à 2 Stunden in Musficht genommen wurden. Die Mehrheit ber Buniche ließ une ben Mittwoch mablen, leiber bußten wir baburch 4 Mann ein, 3 Afpiranten und 1 hofpitant, welche wegen anderweitiger Inanspruchnahme an jenen Abenden nicht ericheinen fonnten.

Durch bie lobl. Stattichulpflege murbe mir in freundlicher Beife und anertennenewerthem Enigegenfommen bas Schulgimmer Dr. 10 im Fraumunfterschulhaus fur Mittwoch von 8-10 Uhr jur Berfügung geftellt.

Der Lehrplan murbe folgenbermaßen entworfen:

Pflichten bee Wehrmannes und Tagesbienft 2 Stunten. Beeresorganisation 2 Bewehrkenntniß } mit Inftruktionelehre . Schiegtheorie Bflichten bes Unteroffiziere im Tirailleurs gefecht Reglementetheorie und Inftruttionelehre . 2 Rartenlesen, Cerrainlehre und Rrequiren, je 1 Stunde 3 Militar=Bngieine Bionnierarbeiten Marichficherung und Borpoftenbienft 1 20 Stunben.

Bufammen 10 Atenbe & 2 Stunben = 20 Stunben. Ferner 2 Shiegubungen an zwei furz aufeinanberfelgenden Conntag-Bormittagen. Für bie Artilleriften waren vie Spezialubungen auf Sonntag von 9-11 Uhr Vormittags im Beughaus Burich angesent.

Bom Eir. Gibg. Militarbepartement murbe une auf meinen Bunfc jur Berfügung gestellt und gefchentt: Die fammilichen nothigen Reglemente und zwar 31 St. "Allgemeines Dienft. reglement", 23 St. "Schießinftruttion", 23 St. "Golbaten= foule", 23 St. "Renntniß ber Banbfeuerwaffen", 3 St. "Gefoutfdule", 1 St. "Unleitung fur Pionniere", 3 St. "Train. reglement", 2 St. "Reuntniß bes Beabobygewehres", 1 St. "Bontonnierreglement". - Ferner erhielten wir gur Benutung : 6 St. Infanteries Repetirgewehre Dobell 1871 mit Bubehor, welche wir an 6 Bofpitanten gur Beforgung und Mitnahme an bie Schiegubungen abgegeben haben. Bon ber Tit. Beughauss verwaltung murbe uns ferner zu Lehrzweden überlaffen im Sof bes Beughaufes : je ein 8,4cm. Bronce: Felde und BufftahleRings gefdub nebit entfprechenten Wefchoffen, und ichließlich erhielten wir vom Waffenplat Brugg fur einen Bortrag über ben Bau von Feletelegraphenlinien eine Ungahl Bertzeuge, Rabels und Drahtleitungen, Ifolirhaden zc. 2c. Ueberhaupt murbe und ia anertennenswerther Beife allfeitig bulfreich entgegengetemmen, fo baß ich an biefer Stelle ben Tit. militarifchen Behörben fur ihre Unterftugung beftens bante.

Dem ungunftigen Berhaltnif ber Baffengattungen wegen unb gebrangt burch bie fnappe Beit, fowie wiederum mit Rudficht barauf, bag es fich vorläufig nur um einen Berfuch hanbelte, habe ich Umgang bavon genommen, hohere Lehrfrafte ju gewins nen; einzig fur ben Bortrag in Militar. Sygieine wenbeten wir uns an Serrn Sauptmann Dr. Rohrer, ber auch in feiner guvortommenben Beife une feine Gulfe gufagte. Fur bie allgemeinen und Infanteriefacher übernahm ich ben Unterricht felbit, fur bie Spezialubungen ber Artillerie erflarte fich Ranonier-Bachtmeifter Berret und fur Bionnierarbeiten Arth. Bogel, Bionnier-Wacht. meifter, bereit, tie Stunden gu übernehmen.

Bas nun bie ju behandelnben Stoffe anbelangt, fo habe ich mit Rudficht auf die furze Beit von 20 Stunden ohne tie Schieß: übungen und bie lebungen ber Artilleriften, die Materie moglichft jufammengebrangt, um ben Leuten einen allgemeinen Begriff beigubringen. 3ch erlaube mir, bie einzelnen Facher etwas naher gu beleuchten.

Bflichten bes Behrmanns: Borlefen bes Dienftreglementes mit erlauternben Erflarungen. Spezielle Betonung ber Guborbinas tion, Pflichteifer, Treue, Duth und Ausbauer,

Tageebienft: Gintheilung ber Tageszeit im Dienft. Pflichten Des Golbaten und Unteroffiziers.

und Intonation. Ausführliches Ertlaren ber Rommanbi und ihre Ausführung. Beleuchtung ber Bichtigfeit genauer Ginubung ber militarifchen Anfangegrunde. Dienft ber Unteroffigiere ale Inftruftoren. Stugelleute 2c. 2c.

Beeresorganisation: Mittheilungen, wie bie Organisation ents ftanben und furger gefchichtlicher Rudblid auf frühere Organifas tionen. Gintheilung bee Lanbes in Refrutirungefreife, Starte und Babl ber Ginheiten. Rummerirung zc. zc. an Sand bee Dienft. buchleine und ber Militarorganisation.

Rartenlefen, Terrainlehre und Kroquiren: Erflarung, was Rarten find und beren Bebeutung fur militarifche 3mede. Rennte niß und Bormeifung ber in ber fdmeigerifchen Armee gebrauchs lichen Rarten. Romenflatur. Berftanbnig ber Rarten und Brus fung barin. Anfertigung eines fleinen Planes in Bergrößerung ab Blatt Schlieren bes Top. Atlaffes 1: 25,000 (Rlofter Fahr). Bebeutung bes Terraine fur militarifche Zwede und Anwendung besfelben. Rafche Berftellung eines Rroquis mit Karbenftiften nach einem an bie Tafel gezeichneten Terrainabichnitt (Beit 40 Minuten).

Bewehrkenntnig und Schießtheorie: Benennung fammtlicher Beftandtheile bes Infanterte-Repetirgewehres. Befdreibung berfelben und beren Funktionen. Storungen im Dechanismus und Erffarung berfelben. Munitionstenninif. Grundregeln ber Schießtheorie. Flugbahn, Grunde bee Fehlichicgene, Saltepantte. Fur Artillerie (von Ranonier-Bachtmeifter Berret): Un 6

Sonntage Bormittagen von 9-11 Uhr im Beughaus Burich und amar:

Conntag, 13. Januar. Sauptfachliches ber Schiegtheorie, Balliftit; Sonntag, 20. Januar: Befchuttenntnig. Nomenflatur am Befdus, Brope und Raiffon, Renntniß bes Batteriebeftanbes; Sonntag, 27. Januar : Befdupfdule und Richtubungen auf fefte und bewegliche Scheiben; Sonntag, 3. Februar: Erflarung ber Befcoffe (Granate und Shrapnel), nebft Borlage von Schulbezw. Inftruftionegundern; Sonntag, 10. Februar : Befcugfchule und Richtubungen; Sonntag, 9. Marg: Richtubungen auf bewegliche Scheiben mit Feststellung ter besten Resultate.

Militar=Spgieine (Bortrag von Beren Dr. Robrer) : Berhals ten bes Golbaten im Dienft in fanitarifcher Begiehung : 3m Bimmer, Lager, auf bem Darfch, im Gffen, Erinten und fog. Genugmitteln. Erfte Gulfe bei Ungludefallen aller Urt und Berwundungen; Bornahme von Berbanben und Borweifung ber hiezu nothigen Materialien. Renntnig und Anwendung bes breis edigen Berbanbtuches.

Bionnierarbeiten (von Bionnier-Bachtmeifter A. Bogel): Unters richt uber bie Arbeiten bes Genies mit fpezieller Berudfichtigung ber Bionnierarbeiten ber Infanterie:

a. Im Lager: Erftellen von Felefuchen und übrigen Bipouats bedürfniffen.

b. Auf bem Mariche: Wegearbeiten, Bange und Sprengwerte, leichtere Felbe und Orbonnangbruden.

c. Im Gefecht: Jagergraben fur liegende, Infeende und ftehende Coupen, Barritaben, Annaherungshinderniffen, Berrichten von Mauern, Seden, Dammen, Saufern jur Bertheibigung. Sochichangenbau, bas Repli und beffen Bertheibigung. Un bie Shuler wurden heftographirte Stigeen ber angeführten Arbeiten vertheilt. Ale Bortrag im Berein Erflarungen über ben Felbe telegraphentienft.

Blagmachrienft: 3med und Renntnig Des Bacholenftes, Orgas nifation und Aufführung ber Bache. Bflichten und Dienft ber Unteroffiziere hierbei. Pflichten ber Schildwachen. Ablofung, Unteroffiziere hierbei. Pflichten ber Schildwachen. Ablöfung, Batcouillen und Ronden, Pagwort und Erkennungszeichen, Schild-

wachzerbel (nach Dienstreglement). Marichficherungsbienft: Allgemeine Begriffe; Zwed ber Siches

rung; Organisation berselben. Pflichten ber Ausspaher. Feldwachbienft: Fuhrer von Batrouillen, 3med und Organisation einer Feldmache, Bflichten ber Borpoften und ber Unteroffis giere. Obliegenheiten ber verschiebenen Batrouillen.

Bflichten bes Unteroffigiere als Gruppendef im Tirailleurgefecht, mit fpezieller Betonung ber Feuerbisziplin und bes guten Beis fpiele ale Schlufvortrag.

Die letten Stunden murben jeweilen noch um eine fleine Brufung verftartt; bas Refultat berfelben mar, wenn nicht gerabe vollftanbig gunftig, fo boch befriedigend. Gin etwas größeres Studium ju haufe hatte entichteben einireten follen. Die Beit wurde puntilich eingehalten und tem Lehrplan genau nachgelebt. Bezüglich Buntilichteit, Betragen und Fleiß in ben Uebungen

Reglementotheorie: Solbatenicule I und II, Inftruftionolebre | tann ich meinen Schulern mein wollftes Lob aussprechen. Um 8 Uhr wurde mit Berlefen begonnen, gwifchen 9 Uhr bis 9 5 Minuten trat eine Paufe ein und um 10 Uhr wurben bie Schuter puntitich entlaffen.

Schiefühungen fanben ftatt am 17. Februar und 2. Marg. Fur bie Sofpitanten, welche eben noch feine Schiegubung ge: habt hatten, ging auf bem Schiefplat eine genaue Inftruftion voraus und wurde bann bie erfte Stunde ausschiließlich gu Lades übungen, Anschlage und Bielubungen verwendet. Gbenfo murben bie Brobeschuffe auf 150 Deter ftebend, unter genquer Rontrole über bie richtige Stellung, Bielfaffen und Abzug, abgegeben und von mir perfonlich übermacht.

Deben biefen Schiegubungen nahmen meine Schuler theilweise Theil an Ihren übrigen Anlaffen und Uebungen an unferen Bereins. abenden und betheiligten fich am Gabelfechten, Salonschießen, Bettrichten zc. Das von mir in Ausficht genommene Bedingunges ichießen wurde vereitelt durch die Ginberufung von 6 Mann meiner hofpitantentlaffe gur Schießichule ber VI. Divifion.

Ble Eingange gefagt, erachte ich biefen Rure ale einen erften, gelungenen Berfuch und tomme nach ben hiebei gemachten Ete fahrungen zu bem Schluß, bag in ber Organisation und Abhal. tung folder Rurfe ber Unteroffizieregefellichaften eine icone und bankbare Aufgabe ermachst, und mochte ich Ihnen, werthe Ra. meraben, warm an's Berg legen, nicht nur im tommenben Jahre felbst wieder einen folden Rure in's Leben gu rufen, sonbern auch beim Bentraltomite bes eibgenöffifchen Berbandes babin gu wirten, bag in allen unferen Schwesterfettionen folche und ahn. liche Rurfe eingeführt werben.

Fur unseren nachften Rure erlaube ich mir, Ihnen folgende

Buniche auszusprechen:

Beginn bes Rurfes fpateftens im November.

Ausbehnung auf minbeftens 30-40 Stunben.

Bewinnung von Lehrfraften aus jungen, neu brevetirten Offis gieren aller Baffengattungen.

Durchführung eines Bedingungeichießens.

Einführung von praftifchen Uebungen mit gegenseitiger Infiruftion.

Bublifation ber gewonnenen Lehrfrafte und bes genquen Lehr= plans.

3d bin fest überzeugt, bag wenn mit biefen Reuerungen ein Rure in's Leben gerufen wird, eine gang anfehnliche Bahl von Theilnehmern ju gewinnen ift.

Die Roften find zwar größer ale biefee Jahr, wo wir nur 1 Fr. per Dann erhoben haben, welch' minimer Betrag allein burch bie Gaerechnungen und Entichabigungen an bie Abwarte aufgezehrt wirb. Aber erftene glanbe ich, bag auch etwas mehr als 1 fr. geforbert merben barf und zweitens gable ich auf eine fraftige Unterftugung von Geite unferer militarifchen Beborben, benn ich erachte biefe unfere Beftrebungen gum Minbeften biefer Unterfrugung ebenfo muibig, ale bie Befrebung von Schieße vereinen und anderen vom Staat jahrlich unterflugten Gefell-

3ch foliege hiemit meinen Bericht mit ber Bitte, folden in Ropie bem Eibg. Militarbepartement in Bern, bem herrn Die vifionar ber VI. Divifion, ben sammtlichen Baffenchefe, ber fantonalen Militarbireftion, bem Sit. Schultommanbo bes hiefis gen Baffenplates vorzulegen, ba ich es biefen Behörden f. 3. in Ausficht ftellte. Erwunicht ware eine Bervielfaltigung burch ben Drud, um benfelben bei unferen Schwefterfettionen Rachahmung ju verschaffen.

In der Buchdruckerei von J. L. Bucher in Luzern ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Instruktion der schweizerischen Infanterie. III. Gefechtsmethode und Feldmanöver. Von einem Instruktionsoffizier. Elegant in Leinwand geb. Fr. 1. 50.

Inhalt dieses Schlussbändchens bildet: Die Gefechtsmethode der Compagnie und des Bataillons mit vielen Beispielen: Das Gefechts-Exerzieren des Regiments und der Brigade; kleinere Felddienstübungen; grössere Feldmanöver u. z. Vorbereitung, Anlage und Durchführung (sowohl vom Standpunkte des Truppen-Kommandanten wie der Unterbefehlshaber und Stäbe).

୍ତି ଓ ଉଦ୍ଧର୍ମ ଅବସ୍ଥର ନିର୍ଦ୍ଦ ଅବସ୍ଥର ଅବସ୍ଥର Den Herren Offizieren

empfiehlt sich der Unterzeichnete zum Vergolden und Versilbern schwarz gewordener Briden, Knöpfe, - Für schöne und solide Ar-Schlagbänder etc. etc. -Fr. Müllegg, beit garantirt

Atelier für galvanopl. Metallüberzüge, **Murten**.